

Der neue Pfeiler von Cephira

ein Leben mit LANTIS

Von abgemeldet

Kapitel 2: Mit Lantis auf der Erde

Nun war es soweit.

Lantis und Hikaru standen vor dem Dojo, der Familie Sakurazuka.

"Hast du Angst?" fragte sie ihn.

Er schüttelte den Kopf. "Nein. Ich bin nur aufgeregt."

Ein großer weißer Hund kam zu Hikaru angerannt.

Lantis erhob seine Hand und wollte mit seinem Lichtblitz auf ihm zielen.

Hikaru legte ihre Hand auf seinen Arm und lächelte ihn an. "Das ist Hikari, meine Begleiterin." Sagte sie.

"Deine Begleiterin?" fragte er.

"Ja." Sagte Hikaru und streichelte Hikari durchs Fell. "In unserer Familie hat jeder einen Wolfshund als Begleiter. Sie beschützen uns und leben für uns. Aber normale Sterbliche können sie nicht sehen, nur die ein reines Herz haben sehen sie."

Er legte seine Hand auf Hikari. "Fühlt sich weich an. Ein Wolfshund, sagst du? In Othasam, wo ich gelebt hatte, gibt es auch Wölfe, aber die leben wild im Wald."

"Hikaru ist wieder da!" schrie Masaru und schaute aus dem Fenster. "Und sie ist in Begleitung."

"Das war Masaru." Sagte Hikaru und nahm Lantis an die Hand.

"Ich fühle mich in dieser Welt wie ein Kind, dass erst alles erkunden muss."

"Ja, so fühlte ich mich auch Cephira. Nun komm." Sagte sie und zog ihn ins Haus.

Sie zogen sich die Schuhe aus und gingen in die Wohnung.

"Hikaru möchte dein Gast mitessen?" fragte Satoru.

"Ja, möchte er." Sagte sie.

Sie setzten sich an den Tisch und schauten sich erst einmal alle an.

"Also das ist Satoru, Masaru und Kakeru." Stellte sie vor und zeigte immer auf die jeweilige Person. "Und das ist Lantis."

"Lantis?" fragte Satoru und schaute Hikaru fragend an.

Diese nickte.

"Freut mich Sie kennen zu lernen." Sagte Satoru und reichte ihm die Hand.

Auch Masaru und Kakeru schlossen schnell mit Lantis Bekanntschaft.

Hikaru war froh, dass zu sehen, dass sie sich so gut vertrugen.

"Darf ich Sie fragen, wo sie Hikaru kennen gelernt haben?" fragte Masaru.

Lantis schaute Hikaru fragend an.

"Da muss ich euch sowieso noch etwas erzählen." Sagte diese.

"Muss das jetzt sein Hikaru?" fragte Satoru und füllte jedem den Teller.

"Du weißt es schon?" fragte Kakeru seinen ältesten Bruder.

Dieser nickte und füllte weiter auf.

"Ich habe euch doch heute Morgen gesagt, dass ich in die andere Welt gehe."

"Ja, hast du und ich fand das war keine richtige Auskunft." Beschwernte sich Masaru.

"Ich war in einer anderen Welt. Sie heißt Cephiro. Ich musste dort mit Fuu-chan und Umi-chan, diese Welt retten. Wir mussten kämpfen gegen Dämonen und andere Feinde, die dieses Land besetzen und verwüsten wollten. Wir beschützen die Prinzessin und mussten gegen ihren Kidnapper kämpfen..." Sagte sie und schaute Lantis dabei an. "Wir hatten sein Leben verloren, ich hatte ihn umgebracht, damit Cephiro weiter existieren konnte. Aber Prinzessin Emeraude, die der Pfeiler von Cephiro war, war verliebt in diesen Mann und stürzte sich in den Tod. Ich bin als der neue Pfeiler berufen worden."

"Das ist doch ein Witz oder?" fragte Masaru.

Kakeru fing an zu lachen. "Das ist eine tolle Geschichte Schwesterchen."

"Es ist wahr." Sagte Satoru.

Kakeru stoppte sein Lachen und schaute seinen Bruder an.

"Erinnert ihr euch nicht an die alte Prophezeiung unserer Familie. Ein Kind aus dem Blute Sakurazuka wird in eine andere Welt reisen und diese retten." Erzählte er den Anfang der Weißsagung.

"Aber ich dachte immer, das ist nur ein Märchen." Sagte Kakeru.

"Ja, wer hätte den gedacht, dass Hikaru das sein wird." Meinte Masaru.

"Aber die Legende ist noch nicht zu Ende... Sie wird sich in den Bruder, desjenigen der durch ihre Hände starb, verlieben und mit ihm und nur mit ihm glücklich werden. Und dies wird nicht in dieser Welt sein, in der wir leben, habe ich nicht Recht Hikaru... Lantis?" fragte Satoru die beiden.

Masaru und Kakeru versuchten zu verstehen, aber wie konnte man.

"Ich verlange nicht von euch, dass ihr das jetzt versteht, aber vielleicht irgendwann." Sagte Hikaru.

"Das heißt du wirst in diese andere Welt gehen." Fasste Masaru zusammen.

Hikaru nickte.

"Und wir werden dich nie wieder sehen." Meinte Kakeru traurig.

Hikaru schüttelte den Kopf. "Nein, ich kann euch immer besuchen kommen, genau wie ihr. Und zwar mit diesen Schlüsseln." Sagte sie und legte 3 Ketten, mit einem Kreuz als Anhänger auf den Tisch. "Damit könnt ihr jederzeit von Tower nach Cephiro gelangen."

"Hikaru..." sagte Lantis und sah, dass sie vor den Tränen stand.

Er streichelte ihr sanft übers Gesicht.

"Geht schon wieder. Ich hoffe ihr werdet mal kommen. Spätestens zu meiner Hochzeit... mit Lantis."

"Du wirst meine Schwester heiraten?" fragte Masaru.

"Wann wurde das den beschlossen?" fragte Kakeru.

Beide waren wieder außer sich.

Während Satoru in Ruhe seine Nudelsuppe schlürfte. "Regt euch nicht so auf. Ihr wusstet doch, dass Hikaru irgendwann heiraten wird. Und ihr habt doch selber immer gesagt, so süß wie sie ist, wird der Zeitpunkt bald, sehr bald kommen."

"Ja, aber sie... sie..." stotterte Masaru.

Hikaru stand auf und umarmte Masaru und Kakeru.

"Ich werde doch dennoch noch eure kleine Schwester sein" sagte sie und küsste beide auf die Wange "Und bei Lantis bin ich in guten Händen, so glaubt mir bitte."

"Das wollen wir auch hoffen." Meinte Masaru.

"Das ist ja wohl das mindeste." Sagte Kakeru.

"Mein Glückwunsch." Sagte Satoru zu Lantis.

"Und wehe unserer Schwester geschieht etwas." Drohte ihm Masaru.

"Ich würde ihm nicht drohen. Lantis ist ein guter Krieger und Schwertkämpfer." Sagte Hikaru und setzte sich wieder neben ihn.

"Das stört mich nicht." Meinte Masaru.

"Ich verspreche, dass Hikaru es gut bei mir haben wird und ihr kein Haar gekrümmt wird." Sagte Lantis.

"Das wollen wir auch hoffen." Sagte Kakeru.

Hikaru lächelte beide an.

Sie wussten, dass sie glücklich war und dass sie sie nicht länger beschützen konnten.

"Ich werde heute schon ein paar meiner Sachen zusammen packen."

"Du wirst heute schon gehen?" fragte Kakeru.

"So schnell schon." Meinte Masaru.

"Was haltet ihr davon, wenn Lantis für heute im Gästezimmer schlafen wird." Schlug Satoru vor.

"Das ist eine gute Nachricht." Sagten Masaru und Kakeru.

"Ja oder möchtest du schon zurück?" fragte Hikaru.

"Nein, ich möchte gerne noch etwas deine Welt kennen lernen." Sagte dieser.

Am Abend saß Hikaru in ihrem Zimmer und saß vor einer Koffer in dem sie ein paar Sachen, die ihr am wichtigsten erschienen, einpackte.

Es klopfte an ihrer Tür.

Hikari hob den Kopf. "Ja?"

"Ich bin es nur." Sagte Lantis.

"Komm doch rein." Sagte Hikaru.

Er schloss hinter sich die Tür und betrat das Zimmer. Hikari saß neben Hikaru und schaute ihr traurig zu, wie sie packte.

Lantis setzte sich zu ihr aufs Bett und schaute sich ihr Zimmer an.

"Das ist ein schönes Zimmer. Besonders die Farben gefallen mir."

"Ja, das Gästezimmer ist bisschen eintönig, ich weiß."

"Hier riecht es auch schön."

"Das ist Vanille." Sagte sie und reichte ihm eines der Duftbeutel, die in ihrem Zimmer verteilt waren.

"Ja, das riecht gut. Du riechst auch immer danach." Sagte er und beugte sich über Hikaru.

"Lantis, ich versuche gerade meine Sachen zu packen." Sagte sie und schubste ihn zurück.

"Brauchst du Hilfe?"

"Nein, ich weiß nur nicht, was ich alles brauchen werde und was nicht."

"Wenn du etwas vergessen hast, kannst du ja zurückkommen und es holen."

"Ich weiß ja." Sagte Hikaru und seufzte.

Lantis legte sich auf ihr Bett. "Ist sehr bequem."

"Ja, aber die Betten im Schloss in Cephira sind bequemer."

Sie kuschelte sich an ihm an und legte ihren Kopf auf seine Brust. Er spielte wie immer mit ihren Haar.

"Wenn du willst, könnten wir auch hier leben." Sagte er plötzlich.

Sie schüttelte den Kopf. "Nein, ich wollte Pfeiler werden und ich mag Cephira und du

... du gehörst hier nicht her. Du wärst hier nicht glücklich. Du könntest hier nicht leben, auch wenn du es wegen mir versuchen würdest. Makona hatte Recht, diese Welt ist schlimm. Sie ist nicht so schön wie Cephira, deswegen hatte er ja auch Cephira und die anderen Welten erschaffen. Verstehst du?"

Er nickte. "Ich bin glücklich, Hikaru. Mein Glück, verdanke ich dir und nur dir alleine."

Sie lächelte ihn an.

Er zog sie zu sich hoch und küsste sie. Seine Hände streichelten ihren Rücken entlang. Dann blickten sich die beiden nur verliebt an.

"Meinst du, ich kann Hikari mit nach Cephira nehmen?" fragte sie ihn.

Er lächelte. "Erstens, klar! Du kannst sie hier ja nicht zurück lassen, sie würde sterben ohne dich. Zweitens bist du der Pfeiler und machst die Regeln und drittens, ich mag diesen Wolfhund irgendwie."

Sie belächelte ihn. Hikaru setzte sich wieder auf und ging zu ihrem Koffer.

Lantis nahm ein Bild in die Hand, das auf ihren Nachtschrank stand.

"Wer ist das auf dem Bild hier?" fragte er und zeigte es ihr.

Sie setzte sich wieder neben ihm und nahm ihm das Bild ab.

Er bemerkte, wie sie das Bild anschaute und träumte.

"Das ist meine Mutter. Sie ist gestorben, als ich noch klein sehr war. Ich erinnere mich noch kaum an sie. Sie hatte langes schwarzes Haar, es war lockig. Und grüne Augen. Ich verdanke meine Augen ihr. Sie roch immer nach Vanille, deswegen mag ich den Duft auch so sehr."

"An was ist sie gestorben?" fragte Lantis.

"Sie bekam Krebs. Und damals war, die Medizin noch nicht so weit, dass man es so gut behandeln konnte. Sie entschied daher, ihre letzten Jahre, im Rahmen ihrer Familie zu sein."

"Und wer sind diese Personen?" fragte er und nahm das nächste Foto zur Hand.

"Das ist mein Dad, er ist nicht oft zuhause, meine Mutter und meine Brüder. Das ist Masaru, das Satoru und das Kakeru."

"Dann bist du das kleine Mädchen da?"

"Ja. Ich mag dieses Foto, denn da sind wir noch alle zusammen."

"Ich würde diese Fotos mitnehmen."

Hikaru nickte.

Lantis blieb noch eine Weile in ihrem Zimmer, ging dann aber auch zu Bett und bat sie, sich auch hinzulegen.

Hikari legte sich neben sie aufs Bett und Hikaru kuschelte sich an ihren Hund.

"Hikari? Magst du Lantis?... Ich mag ihn sehr und ich werde ihn heiraten, aber nicht hier. In einer ganz anderen Welt. Cephira ist so ganz anders als unsere Welt. So viel friedlicher und freundlicher. Manchmal habe ich Angst, um Cephira, wenn ich nämlich der neue Pfeiler bin, hängt das Wohl des Volkes allein von mir ab. Aber ich bin stark! Ich habe ja noch Fuu-chan und Umi-chan und Prinz Felio und Guru Clef, es sind viele da, die mich unterstützen und besonders Lantis." Sagte Hikaru.

Sie wollte gerade ihr Licht ausknipsen, als die Tür aufging.

"Bei dir war noch Licht an und da wollte ich mal nach dir schauen." Sagte Masaru.

"Masaru?"

"Ja?" fragte er, setzte sich zu ihr und streichelte Hikari.

"Bin du sehr traurig, wenn ich gehe... nach Cephira mit Lantis?"

Er schaute seinen kleinen Engel an.

"Kari-chan, du bist doch die Einzige in dieser Familie, die sie zusammen gehalten hat."

Natürlich werden wir dich vermissen, das ist doch klar. Aber Lantis scheint ein ehrenwerter Mann zu sein, auf dem man sich verlassen kann. Cephro...? Ich komme dich demnächst mal besuchen und will mir das Land mal anschauen, was meine kleine Schwester gerettet hat und so liebt."

"Ja?"

"Versprochen." Sagte Masaru, küsste seine kleine Schwester auf die Stirn und stand wieder auf.

"Ich danke dir, Masaru."

"Schlaf gut Kari-chan." Sagte er und ging aus dem Zimmer.

Hikaru knipste das Licht aus und kuschelte sich in ihr Kissen.

Am nächsten Morgen, hatte sie mal wieder verschlafen.

Sie rannte wie jeden Morgen die Treppe herunter, schnappte sich ihr Schulbrot, küsste ihr Brüder auf die Wange und verschwand aus dem Haus.

Lantis, der in der Küche am Tisch saß, hatte sie vollkommen übersehen und er schaute die 3 Brüder, seiner Verlobten fragend an.

"Das ist jeden Morgen so." sagte Satoru.

"Sie will einfach nicht auf ihren Wecker hören." Sagte Kakeru.

"Und wir haben es schon aufgegeben, sie aus dem Bett zu werfen, dass hat auch nichts gebracht." Sagte Masaru.

"Ist sie ein Morgenmuffel?"

"Nein, das nicht. Sie ist nur zu faul um aus dem warmen Bett zu klettern." Sagte Masaru.

Lantis lächelte.

"Was hast du dann heute so noch vor?" fragte Satoru Lantis.

"Ich werde mir wohl ein wenig die Gegend ansehen." Sagte er.

"Satoru, wir gehen jetzt auch." Sagte Kakeru, der mit Masaru aus der Tür verschwand.

"Gehen die auch noch zur Schule?" fragte Lantis.

"Ja, auf einer höheren Schule als Hikaru. Soll ich dich begleiten?"

"Nein, ich nehme einfach Hikari mit." Sagte er und schaute zu Hikari, die auf den Fußboden lag.

Hikaru, Fuu und Umi besuchten alle eine andere Schule, so dass sie vormittags nicht mit einander reden konnten.

Hikari schaute ein wenig traurig in die Gesichter ihre Freunde, aber so gute Freunde wie Umi und Fuu waren sie nun auch wieder nicht, aber sie würde sie vermissen.

Heute Nachmittag würde sie ganz nach Cephro gehen.

Auf den letzten Unterrichtstag versuchte sie sich angestrengt zu konzentrieren, aber aufpassen, so gut sie wollte, ging es dann doch nicht.

Hikaru machte sich ernste Sorgen, ob es das richtige sei, zu gehen, einfach so...

Aber sie hatte diesen Weg gefällt und stand auch hinter ihm und sie würde den Pfad wählen, da war sie sich sicher.

Fragen über Fragen schwirrten in ihrem Kopf umher.

Aber sie war nicht alleine.

Auch Fuu und Umi stellten sich Fragen, ob es der richtige Weg sei, dieses Leben, diese Existenz zu verlassen und wo anders, ganz wo anders ein neues Leben beginnen.

Sollte so ihre Zukunft aussehen?

War das ihr Schicksal?

Auch Lantis machte sich Sorgen und Gedanken über das Wohl von Hikaru und ob es der wirklich richtige Weg sei, sie als Pfeiler in Cephira zu beschützen.

Ihm gefiel es hier. Auch wenn ihm diese Welt zu voll und zu groß vorkam. Besonders die Kirschbäume hatten es ihn angetan. Im Vorgarten vom Tempel der Familie Sakurazuka stand ein wunderschöner und prächtiger Baum, der in voller Pracht gedeih.

Würde Hikaru auch so an seiner Seite gedeihen?

Würde es ihr auch an nichts fehlen?

Aber er wusste, dass diese Welt immer ihr zuhause sein würde und dass wolle er auch nicht ändern. Sie solle, immer wenn, sie wolle, hierher zurückkehren können.

Lantis, der schwarze Reiter saß unter dem Baum und blickte die Blüten an.

"Lantis? Was machst du da?" fragte Hikaru ihn, die von der Schule am frühen Nachmittag kam.

"Ich sitze hier und schaue mir den Baum an."

"Ja, dass sehe ich. Aber warum?"

"Weil er mir gefällt."

"Ja?"

"Können wir in Cephira nicht auch Kirschbäume wachsen lassen?"

"Ein Baum wächst aber nicht so schnell. Den Baum, hier, hatte mein Vater gepflanzt, als er und Mutter hier eingezogen sind. Das vor gut 20 Jahre."

"20 Jahre also. Das ist viel."

"Ja, aber er wächst noch weiter und kann noch älter werden. Kirschbäume, können sehr alt werden, musst du wissen. Aber nun komm. Satoru wartet sicher schon mit dem Essen auf uns." Sagte Hikaru und ging ins Haus.

Lantis ging ihr nach.

Hikaru folgte ihm, was Lantis sehr interessant und lustig fand.

"Du bist pünktlich Kari-chan." Sagte Satoru.

"Sind Masaru und Kakeru noch nicht da?" fragte Hikaru.

"Doch, sie sind im Nebenhaus. Gehe doch bitte zu ihnen und sage ihnen, dass es Essen gibt."

"Warum trainieren sie jetzt schon?" fragte Hikaru.

"Weil Lantis sie vorhin in einem Kampf geschlagen hat." Sagte Satoru.

Hikaru schaute Lantis an.

Dieser lächelte. "War das falsch?"

Sie schüttelte den Kopf.

Ihre Brüder wollten also herausfinden, ob er stark genug war.

Lächelnd ging Hikaru den Gang entlang zum Nebenhaus. Sie zog die Tür auf.

Masaru und Kakeru kämpften mit den Bambusschwertern und schwitzen.

"Essen ist fertig." Sagte sie und drehte sich wieder um zum gehen.

"Hikaru?" fragte Masaru und beide rannten der Schwester hinterher.

"Wir sind nun zuversichtlich und lassen dich mit ihm gehen." Sagte Kakeru.

"Ihr hättet mir auch ruhig glauben können." Sagte die kleine Schwester.

Die Drei knieten sich zum Essen an den Tisch und waren schon am verhungern.

Satoru lächelte die drei freundlich an.

Lantis tat sich schwer mit dem Stäbchen zu essen.

"Warte so geht das! Schau!" sagte sie zu ihm und legte ihre Hand auf seine und zeigte ihm, wie er mit den Stäbchen umgehen sollte.

Masaru und Kakeru beobachteten das Geschehen mit eifersüchtigen Augen.

"Ihr habt einen Schwesterkomplex." Platzte es Satoru heraus.

Die beiden schauten ihn wütend an.

Hikaru fing an zu lachen.

Setzte sich dann aber wieder an ihren Platz und aß zu Ende.

"Hat mal wieder hervorragend geschmeckt." Sagte Hikaru und legte die Stäbchen neben das Schälchen.

Satoru stand auf, als auch Lantis mit dem Essen fertig war.

"Werdet ihr nachher mitkommen?" fragte Hikaru.

"Na was glaubst du den." Sagte Masaru.

"So leicht wirst du uns nicht los."

"Das ist gut. Ich werde noch mit Fuu-chan und Umi-chan telefonieren." Sagte sie und rannte in ihr Zimmer, wo sie den Telefonhörer abhob und die Nummer wählte.